

Mit „Opas Erbe“ auf Rang zwei

Diepholter-Preis-klasse vom 01.08.09

Marianne und Rainer Altvater Vizemeister bei der Bestenerrmittlung auf dem Wannsee

BERLIN/HUDE • Bei der internationalen deutschen Bestenerrmittlung (IDB) der 16m²-Jollenkreuzer Klasse, nach ihrem Segelzeichen kurz S-Kreuzer genannt, gewann der Münchener Segler Willi Huck vom Seglerclub Clarholz mit Ulrich Neuenfeld, GER 400, „Bavarian Grizzly“, die diesjährige offene Meisterschaft auf dem Berliner Wannsee.

Beide haben mit insgesamt sechs gewonnen Einzelwettfahrten souverän das Event gewonnen.

Die Hürder Seglerin Marianne Altvater konnte mit ihrem Ehemann Rainer Altvater ihre gute Form der laufenden Saison bestätigen und so segelte das Ehepaar, das für den Segelclub Lembruch starteten, mit ihrem S-Kreuzer „Opas Erbe“ GER 426 nach insgesamt acht Wettfahrten auf den zweiten Platz.

Bei besten Segelbedingungen konnten von den ausgeschriebenen neun Wettfahrten acht in der Zeit von Mittwoch bis Sonnabend absolviert werden, der Donners-tag fiel leider einer Flaute zum Opfer.

Auf den dritten Platz segelte das bayerische Geschwisterpaar Stephan und Ute Kaiser, GER 441 „Camino“, vom Echinger Segelclub. Somit musste sich der Lemförder Thomas Mengedoth mit seinem Vorsichter Helge Schmale, GER 394 „Queen Mum“, mit dem vierten Platz begnügen. Beide segeln für die Seglervereinigung Gräwe am Dümmer.

Bereits in der Vorrangata,



Die Siegerteams der internationalen deutschen Bestenerrmittlung (v.l.): Ute Kaiser, Stephan Kaiser, Willi Huck, Ulli Neuenfeld, Rainer Altvater und Marianne Altvater

dem so genannten Höppler-Preis, zeigten sowohl Willi Huck und Ulrich Neuenfeld als auch Marianne und Rainer Altvater konstante Leistungen. In dieser Regatta ersegelten Willi Huck und Ulli Neuenfeld den ersten Platz, Marianne und Rainer Altvater den zweiten Platz. Auf den dritten Platz kamen in dieser Regatta Thomas Mengedoth und Helge Schmale.

Für die Bielefelder Seglerin Julia Mischok, die mit ihrem Ehemann Kolja die GER 424 „Flotter“ segelt, reichte es in diesem Jahr nur für den fünften Platz bei der IDB. Sie konnten in die alles entscheidenden letzten beide Läufe nicht mehr eingreifen, da kurzfristig die Kinderbetreuung ausgefallen war. Familie Mischok segelt für die Seglervereinigung Olghafen am Dümmer See.

Ausgerichtet wurde das Segelevent vom Seglerverein Stössensee (SVS) in Berlin-Spandau. Neben den S-Kreuzern richtete der Verein auch die deutsche Meisterschaft der H-Jollen aus, beide Klassen hatten sich im Vorfeld auf ein gemeinsames Event verständigt. So kamen dann fast 50 Boote in der letzten Woche zusammen und mit Aktiven, Familienanhang und Regattahelfern musste der Segelclub an die hundertfünfzig Menschen eine Woche lang mit Zelt- und Wohnmobilstellen, Sanitär-

einrichtungen, Frühstück und Abendessen versorgen. Gesegelt wurde auf dem Wannsee, hierzu wurden alle beteiligten Boote von den Motoryachten der Clubmitglieder des SVS aus der Mitte Berlins die Havel hinab in das Segelrevier geschleppt.

Im nächsten Jahr findet die IDB dann im Süden der Republik statt. Die Dümmeraner S-Kreuzer Segler fahren nach München an den Ammersee.